

Vorlage an den Landrat

Bericht zum Postulat 2017/081 von Martin Rüegg: «Entwicklungsstrategie für das Sportmuseum Schweiz»

2017/81

vom 29. Januar 2019

1. Text des Postulats

Am 23. Februar 2017 reichte Martin Rüegg das Postulat 2017/081 «Entwicklungsstrategie für das Sportmuseum Schweiz» ein, welches vom Landrat am 23. März 2017 mit folgendem Wortlaut überwiesen wurde:

Das Sportmuseum Schweiz wurde 1945 gegründet und ist seit 2011 mit seiner Sammlung auf dem Dreispitz-Areal in Münchenstein zu Hause. Mit seinen über 150'000 Objekten und Abbildungen, seinen Archiven und seiner Bibliothek ist das Sportmuseum Schweiz eine der weltweit grössten Sammlungen zur Sportgeschichte. Sportgeschichte ist Kulturgeschichte - das Sportmuseum Schweiz macht die kulturelle Bedeutung des Sports an den Schnittstellen zu Gesellschaft, Wirtschaft und Politik erleb- und begreifbar. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen das systematische Sammeln von Sportkultur und deren Vermittlung.

Seit Jahren kämpft das Sportmuseum Schweiz mit knappen finanziellen Mitteln. Sowohl die Standortkantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt als auch das Bundesamt für Kultur und Swiss Olympic haben sich bis anhin mit Beiträgen beteiligt, mit denen die nötigste Pflege der umfangreichen Sammlung gesichert wird. 2011 musste das Sportmuseum Schweiz aus der Basler Innenstadt auf das Dreispitz-Areal in Münchenstein umziehen. Zwar konnte die eindruckliche Sammlung am neuen Standort in einem begehbaren Museumsdepot zusammengeführt und öffentlich zugänglich gemacht werden, jedoch zeigt es sich, dass der Standort als permanenter Ausstellungsraum für das breite Publikum äusserst unattraktiv liegt, ungenügend an den öffentlichen Verkehr angebunden und schlecht in die Basellandschaftliche und Basler Museumslandschaft eingebunden ist. Um die erwartete attraktive Vermittlung mit überregionaler Ausstrahlung zu erreichen, bedarf es eine verbesserte finanzielle Voraussetzung.

Finanzielle Planungsunsicherheiten verunmöglichen es dem Museum, eine langfristige Strategie zu verfolgen. Die Parlamente und Regierungen beider Basel liefern sich unter- und zwischeneinander ein dauerndes Hin und Her. In unserem Kanton hat der Landrat seinen Willen zuletzt im November 2013 bekundet, das Sportmuseum Schweiz zu unterstützen. Der Regierungsrat wurde im November 2013 mittels Landratsbeschluss 2013-141 damit beauftragt, das Sportmuseum Schweiz unter strengen Auflagen via Swisslos-Fonds Baselland für die Jahre 2014 und 2015 mit jährlichen Beiträgen über CHF 150'000. - zu unterstützen. Obschon die Auflagen erfüllt wurden, wurde die Unterstützung für das Jahr 2015 nur teilweise gewährt und ein Anschlussprojekt zur digitalen Erschliessung der Sammlung im bestehenden Unterstützungsumfang für den Zeitraum von Mitte 2015 bis Mitte 2018 im Dezember 2016 massiv gekürzt.

In den vergangenen Jahren hat neben dem Landrat auch der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt seinen Willen bekundet, das Sportmuseum Schweiz als ein Museum für Kultur- und Zeitgeschichte zu unterstützen. Über den kulturgeschichtlichen Wert, über die Einzigartigkeit und das Potential der Sammlungen, die durch Historiker gepflegt und durch Schenkungen und Leihgaben immer grösser und attraktiver werden, besteht Einigkeit. Dem Museum fehlen Raum, Möglichkeiten und Mittel, um die sporthistorisch wertvollen Exponate, die in ihrer Wirkung eine ausserordentliche emotionale Verbindung zu den Betrachterinnen und Betrachter herstellen können, auf attraktive Weise zu präsentieren und das Potential für die Region zu entfalten.

Die Unterzeichnenden sind überzeugt, dass sich unser Kanton mit seinem zurückhaltenden und defensiven Verhalten die grosse Chance vergibt, ein einzigartiges sporthistorisches Museum mit grosser Sammlung und nationaler Strahlkraft zu beherbergen. Deshalb schlagen wir vor, mit einer visionären und innovativen Entwicklungsstrategie die Museumslandschaft des Kantons um ein attraktives Element zu erweitern und künftig Besuchende aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland in unserer Region zu empfangen. Ein dafür notwendiger Standortbeitrag und die einhergehenden zusätzlichen Bundesmittel schaffen die Voraussetzungen dafür.

In diesem Sinne wird der Regierungsrat gebeten, zeitnah zu prüfen und zu berichten, ob und wie

- *das Sportmuseum Schweiz als ein Museum für Kultur- und Zeitgeschichte in die kantonale Museumsstrategie aufgenommen und entsprechend mit einem ordentlichen Staatsbeitrag unterstützt werden kann.*
- *eine Projektgruppe mit den bestehenden Finanzierungspartnern (Kanton Basel-Landschaft, Kanton Basel-Stadt, Bundesamt für Kultur, Swiss Olympic) und allenfalls neuen Partnern (Gemeinde Münchenstein, Sport-Toto, Schweizerisches Nationalmuseum, Universität (beider) Basel) gebildet werden kann, damit durch eine stabile Trägerschaft und mit nachhaltiger Finanzierung eine Etablierung als neuer partnerschaftlicher musealer Leuchtturm erfolgen kann.*
- *eine Leistungsvereinbarung mit dem Sportmuseum vereinbart werden kann, die auch dem regionalen Bezug Rechnung trägt.*
- *ein Teil des Museums Roger Federer gewidmet werden könnte.*
- *für das Sportmuseum Schweiz attraktive Ausstellungsflächen in bestehenden oder neuen Bauprojekten (z.B. Sport-Campus) gefunden werden können oder der bisherige Standort besser an den öffentlichen Verkehr (z.B. via Linie 58) angeschlossen werden kann.*
- *eine partnerschaftliche Übergangsfinanzierung bewerkstelligt werden kann, damit die Bundesmittel für den Zeitraum 2018-2022 (ca. CHF 1.5 Mio. Franken) gesichert werden können.*

Ein ähnlich lautender Vorstoss ist im Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt eingereicht worden.

2. Stellungnahme des Regierungsrates

Das Sportmuseum Schweiz ist ein privates Museum, das von einer Stiftung gleichen Namens mit Sitz in Basel getragen wird.

In den letzten 15 Jahren wurde das Sportmuseum Schweiz mit insgesamt CHF 750'000.– aus dem Swisslos-Fonds Basel-Landschaft unterstützt. Diese einmaligen Anschubfinanzierungen sowie Struktur- und Projektbeiträge sollten dem Sportmuseum Schweiz die nötige Zeit und den Handlungsspielraum verschaffen, für das Museum eine selbstständige und nachhaltige Finanzierung sicher zu stellen. Dieses Ziel konnte das Sportmuseum Schweiz nicht erreichen.

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft hatte zu keinem Zeitpunkt die Absicht, das Sportmuseum Schweiz dauerhaft zu subventionieren. An dieser Haltung hat sich nichts geändert. Es ist keine kulturpolitische Zielsetzung des Kantons, Trägerkanton eines privaten Museums mit nationaler Ausrichtung zu werden. Auch der wenig ausgeprägte inhaltliche Bezug des Museums zur Region legt einen solchen Schritt nicht nahe. Ein Museum mit nationaler Ausrichtung braucht eine nationale Trägerschaft. Diesen Weg sind zum Beispiel das Musikautomatenmuseum in Seewen oder das Monteverdi-Museum Binningen erfolgreich gegangen.

Laut Medienmitteilung des Sportmuseums Schweiz ergibt sich nun eine neue Ausgangslage: Das Sportmuseum Schweiz geht in Liquidation und wird aufgelöst. Nachdem die Gelder von Bund und Kanton Basel-Stadt ausblieben, sieht die Stiftung keine Möglichkeit mehr, weiterzumachen und zieht einen Schlussstrich. Die Stiftung wird liquidiert und die Sammlung geht an den Sportdachverband Swiss Olympic, der nun gemäss Medienberichten in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sport (Baspo) und dem Bundesamt für Kultur (BAK) über das weitere Vorgehen entscheidet. Die umfassende Sammlung des Sportmuseums Schweiz dürfte nun als Ganzes erhalten bleiben und künftig in Biel gelagert werden. Die sich in Liquidation befindende Stiftung muss dank einer finanziellen Sonderunterstützung von Swiss Olympic über CHF 400'000.– keine Objekte verkaufen und kann offene Forderungen begleichen. Der Fortbestand der Sammlung ist laut Baspo gesichert, eine Lokalität in Biel ist offenbar vorhanden. Die Betriebskosten würden sich das Baspo und Swiss Olympic teilen.

Der Regierungsrat nimmt erfreut zur Kenntnis, dass Swiss Olympic zusammen mit dem Baspo eine neue Lösung gefunden hat. Aufgrund dieser neuen Entwicklung erübrigt es sich, dass sich der Kanton Basel-Landschaft weiter engagiert.

3. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat 2017/081 «Entwicklungsstrategie für das Sportmuseum Schweiz» abzuschreiben.

Liestal, 29. Januar 2019

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:

Monica Gschwind

Der Landschreiber:

Elisabeth Heer Dietrich